



## Wie tickt der Mensch?

P.M. stellt Experimente der Psychologie vor.  
Bevor Sie die Lösung lesen: Überlegen Sie selbst –  
und testen Sie Ihren Menschenverstand

### FOLGE 33 Kann man sich das Leben schönreden?

Warum immer auf das Schlechte schauen? Die Positive Psychologie befasst sich damit, wie wir unsere Zufriedenheit steigern und optimistischer in die Zukunft blicken können. Eine ihrer Methoden: detailliert zu beschreiben, wie die bestmögliche Version unserer Zukunft – und unserer selbst – aussähe. Zwei Psychologen der Freien Universität Berlin werteten nun 34 große Studien zum Erfolg dieser Methode aus.

**DIE LÖSUNG** Die Ergebnisse der Metaanalyse sind etwas ernüchternd. Zwar hob die Fokussierung auf ein »bestmögliches Ich« die Stimmung der Probanden. Am stärksten war der Effekt direkt nach der Übung. Mit durchschnittlich 7 Punkten auf einer Skala von 1 bis 100 fiel er allerdings überschaubar aus – und verflog schnell. Eine grundsätzlich optimistischere Lebenseinstellung war nicht nachweisbar. Antwort B ist also richtig. Wer seine Laune dauerhaft bessern will, muss sich offenbar alle paar Tage die Zeit nehmen, sich intensiv ein besseres Ich vorzustellen.

Mit welchem Ergebnis?

- A** Alles Augenwischerei. Das Gedankenexperiment änderte an Zufriedenheit und Optimismus der Probanden rein gar nichts.
- B** Die Methode hatte Erfolg. Der war allerdings gering und nach spätestens einer Woche wieder vollständig verpufft.
- C** Wer sich sein optimales Leben im Detail vorstellen konnte, wurde dauerhaft mit einer positiveren Einstellung belohnt.



## Atomare Pasta

**CHEMIE** Viele Verbindungen in der Natur besitzen ein Rückgrat aus Kohlenstoff. Dieses Rückgrat kann über die Form des Moleküls entscheiden, wie Chemiker der University of Bristol nun herausfanden. Bei den untersuchten Kohlenwasserstoffen führte eine gerade Anzahl von Atomen in der zentralen Kohlenstoffkette dazu, dass die Teilchen sich spiralförmig wanden wie Fusilli. Dagegen waren Teilchen mit einer ungeraden Anzahl von Atomen so formlos wie weich gekochte Spaghetti. Die Erkenntnis hilft dabei, Verbindungen mit maßgeschneiderten Eigenschaften herzustellen.

## Schwieriges Terrain

**RAUMFAHRT** Die japanische Raumfahrtbehörde Jaxa hat verkündet, 2029 einen Rover zum Mond zu schicken. Dazu holt sie sich prominente Unterstützung: Automobilhersteller Toyota hilft bei der Entwicklung des Mondfahrzeugs, das 10 000 Kilometer zurücklegen soll. Und **Reifenhersteller** Bridgestone soll die Räder liefern.

Ein erstes Design hat Bridgestone nun vorgelegt, bestehend aus zwei ineinandergeflochtenen Geweben aus Stahl. Die Anforderungen an solche Räder sind enorm: Neben **ultrafeinem Sand** und sperrigen Steinen müssen sie auf dem Mond elektrostatisch aufgeladenem Staub trotzen.

